SCHORNDORF
TOURISMUS & CITYMANAGEMENT

Ein Rundgang durch Schorndorf

Spazieren Sie durch die Geburtsstadt von Gottlieb Daimler

In einfacher Sprache

Heimat
guter Ideen.

Der Text in dieser Broschüre wurde in Einfache Sprache übersetzt von:

Büro für leichte Sprache
Diakonie Stetten e.V.
Schlossberg 18
71394 Kernen im Remstal
Telefon 07151 940-2350
leichte-sprache-buero@diakonie-stetten.de

Büro für Leichte Sprache
der Diakonie Stetten e.V.

Brauchen Sie ein WC?

Bei der Aktion „Nette Toilette“ machen Geschäfte und Restaurants in Schorndorf mit. Sie lassen Leute ihre WCs benutzen. Die Geschäfte, die mitmachen, haben einen Aufkleber. Man kann die WCs umsonst nutzen. Eine Liste von diesen Geschäften gibt es auf der Webseite **www.schorndorf.de/nette-toilette** oder als Flyer.
Den Flyer gibt es bei der Stadtinfo im Rathaus am Marktplatz 1, 73614 Schorndorf.

Schorndorf mit dem Smartphone entdecken

So klappt es auch ohne Vorplanung

In Schorndorf können Sie viel entdecken.
Es gibt viele schöne Wege mit Fachwerkhäusern, Kunst und malerischen Ecken.
Sie können Schorndorf auf verschiedene Arten kennenlernen:
» Bei einer Stadtführung zeigt Ihnen ein Führer die schönsten Ecken und die wichtigsten Gebäude.
» Bei einem Spaziergang können Sie Schorndorf selbst entdecken.
» Oder Sie lernen Schorndorf mit dem Smartphone kennen.
Dafür brauchen Sie ein Smartphone.
Und Sie brauchen eine App, mit der Sie QR-Codes ablesen können.
Passende Apps finden Sie im App-Store oder Playstore auf Ihrem Smartphone.

Ein QR-Code sieht so aus:

Diese QR-Codes finden Sie auf vielen Infotafeln in Schorndorf.
Die Infotafeln hängen an Sehenswürdigkeiten.
Sehenswürdigkeiten sind zum Beispiel:
» besondere Häuser,
» Brunnen
» und Kirchen.
So lernen Sie Schorndorf mit dem Smartphone kennen:
» Starten Sie Ihre QR-Code-App.
» Scannen Sie den QR-Code.
» Halten Sie einfach Ihre Smartphone-Kamera über den QR-Code an der Sehenswürdigkeit.

Nun bekommen Sie auf Ihrem Smartphone interessante Informationen über die Sehenswürdigkeit.
Dann können Sie alte Bilder und Fotos von der Sehenswürdigkeit anschauen.
Und Sie können kurze Videofilme über die Sehenswürdigkeit anschauen.
Diese Informationen sind nicht barrierefrei.

Sie können Schorndorf auch von zu Hause aus kennenlernen.
Im Internet finden Sie einen Rundgang durch Schorndorf.
Die Internet-Adresse ist: www.tour.schorndorf.de
Die Seite ist nicht barrierefrei.

SCHORNDORF »
DIE DAIMLERSTADT
TOUR DURCH GOTTLIEB'S HEIMAT

Bei einem Spaziergang
die Geschichte von Schorndorf erleben

Station 1: Rathaus

Adresse: Marktplatz 1
Infos im Internet: www.schorndorf.de/tour/1

Das Rathaus wurde von 1726 bis 1730 gebaut.
Es wurde 1978 und 2012 renoviert.

Der Schorndorfer Baumeister Georg Friedrich Majer hat das Rathaus entworfen.
Er wurde im Jahr 1695 geboren.
Er wurde 70 Jahre alt.
Georg Friedrich Majer war der Sohn von einem Schorndorfer Bürgermeister.
Er war auch am Bau vom Ludwigsburger Schloss beteiligt.
Einige Ideen und Formen vom Schloss in Ludwigsburg
hat er auch auf das Schorndorfer Rathaus übertragen.

Das Rathaus ist auch heute noch beeindruckend.
Sie sehen es sofort, wenn Sie auf den Marktplatz kommen.
Über dem Eingang befindet sich das Stadtwappen und eine lateinische Inschrift.
Die Inschrift informiert darüber, dass:
» das ursprüngliche Schorndorfer Rathaus abgebrannt ist
» und das jetzige Rathaus erst über 90 Jahre nach dem Brand gebaut wurde.

Die Übersetzung von der Inschrift ist:
Dieses Haus ist Gott geweiht – das Schorndorfer Rathaus nach 92 Jahren aus der Asche wiedererstanden im Jahre 1726

Station 2: Gottlieb-Daimler-Denkmal und Mosaik „Die Weiber von Schorndorf“

Infos im Internet: www.schorndorf.de/tour/2

Das Gottlieb-Daimler-Denkmal ist an der Rückseite vom Rathaus.
Der Bildhauer Fritz Graevenitz hat das Denkmal 1950 gemacht.
Das Denkmal zeigt das Gesicht von Gottlieb Daimler.
Außerdem zeigt das Denkmal, was Gottlieb Daimler erfunden hat:
den ersten Benzinmotor.

An der Rückwand vom Rathaus befindet sich das Mosaik „Die Weiber von Schorndorf“.
Hans-Gottfried von Stockhausen hat es 1965 gemacht.
Das Mosaik erinnert an den Widerstand von Schorndorfer Frauen im Jahr 1688.
Die Frauen haben die Übergabe von Schorndorf an die Franzosen verhindert.

Station 3: Gottlieb-Daimler-Geburtshaus

Adresse: Höllgasse 7
Info im Internet: www.schorndorf.de/tour/3

Dieses Haus wurde irgendwann zwischen dem Jahr 1695 und dem Jahr 1718 gebaut.
In diesem Haus wurde am 17. März 1834 Gottlieb Daimler geboren.
Der Vater von Gottlieb Daimler war Bäcker.

Gottlieb Daimler hat zuerst eine Ausbildung zum Büchsenmacher gemacht.
Ein Büchsenmacher stellt Gewehre und Pistolen her.
Danach hat Gottlieb Daimler in Stuttgart Maschinenbau studiert.
Später hat er einen Benzinmotor erfunden.

Der Motor konnte in vielen Fahrzeugen benutzt werden.
Zum Beispiel in:
» Autos,
» Motorrädern
» und Flugzeugen.

Gottlieb Daimler starb im Jahr 1900 in Bad Cannstatt.
Die Daimler-Benz AG hat das Gottlieb-Daimler-Geburtshaus 1979 gekauft.
Das Haus ist heute ein Museum und ein Tagungshaus.

Station 4: Ehemaliger Konstanzer Hof

Adresse: Konstanzer-Hof-Gasse 13
Infos im Internet: www.schorndorf.de/tour/4

Es ist nicht bekannt, wann dieses Haus gebaut wurde.
Im Jahr 1483 wird es zum ersten Mal in einem Text erwähnt.
Vom Jahr 1483 bis zum Jahr 1803 gehörte es der katholischen Kirche Konstanz.
Auch Grundstücke und Felder rund um Schorndorf
haben der katholischen Kirche Konstanz gehört.
Bauern haben die Felder bewirtschaftet.
Sie mussten dafür eine Abgabe an die Kirche zahlen.
Diese Abgabe bestand meistens aus Lebensmitteln.
Diese Lebensmittel wurden im Konstanzer Hof gelagert.

In Schorndorf gab es zwei große Stadtbrände.
Die Brände waren in den Jahren 1634 und 1690.
Der Konstanzer Hof ist dabei zweimal abgebrannt.
Er wurde aber zweimal wieder aufgebaut.
In diesem Haus wurde Ferdinand Heinrich im Jahr 1767 geboren.
Ferdinand Heinrich wurde später Finanzminister von Württemberg.

Seit 1807 gehört das Haus dem Land Württemberg.

Station 5: Ehemaliges Altes Bad

Adresse: Höllgasse 22, Schulstraße 22
Infos im Internet: www.schorndorf.de/tour/5

Es ist nicht bekannt, wann dieses Haus gebaut wurde. Im Jahr 1724 wurde das Haus umgebaut.
Bis zum Jahr 1634 waren in dem Haus:
» ein öffentliches Bad,
» eine Art Sauna,
» ein Friseur,
» ein Arzt,
» eine Gaststätte.
In Schorndorf gab es zwei große Stadtbrände. Die Brände waren in den Jahren 1634 und 1690.
Das Haus ist zweimal abgebrannt. Es wurde zweimal wieder aufgebaut.

Im Jahr 1724 war das Haus eine Werkstatt. Die Werkstatt gehörte einem Rotgerber.
Ein Rotgerber macht kräftiges Leder für:
» Schuhsohlen
» Pferdesättel

Der Rotgerber hieß Johannes Seitz. Johannes Seitz hat am Eingang vom Haus einen Spruch angebracht.
Dort steht: Gott ist alles und wir sind nichts.

Station 6: Das Pfründnerhaus vom Spital

Adresse: Johann-Philipp-Palm-Straße 10
Infos im Internet: www.schorndorf.de/tour/6

Dieses Haus wurde in den Jahren 1662 bis 1664 gebaut.
Das Erdgeschoss ist noch älter.
Das Haus gehört zum Spital.
Das Spital wurde wahrscheinlich 1420 gegründet.
Es bestand aus mehreren Gebäuden.
Es gab ein Altersheim und ein Waisenhaus.
Außerdem haben dem Spital einige Mühlen und Keltern gehört.
Das Spital hat Getreide und Wein verkauft.
Von den Gebäuden stehen heute nur noch zwei:
- die Meierei
- und das Pfründnerhaus.

Das Wort Pfründnerhaus ist ein alter Name für Altersheim.
Reiche Bürger konnten dort im Alter wohnen.
Sie hatten ein Zimmer und wurden medizinisch betreut.

Beim großen Stadtbrand im Jahr 1634 ist das Haus abgebrannt.
Es wurde wieder aufgebaut.

Station 7: Das Archiv der Stadt

Adresse: Archivstraße 2
Infos im Internet: www.schorndorf.de/tour/7

Dieses Haus wurde in den Jahren 1785 bis 1788 gebaut.
Johan Adam Groß der Jüngere hat dieses Haus geplant.
Johan Adam Groß der Jüngere hat beim Land Württemberg gearbeitet.
Er war als Architekt für die Stadtplanung in vielen württembergischen Städten zuständig.

Das Haus war das Archiv von der Stadt Schorndorf.
In dem Archiv lagerten wichtige Dokumente.
Deswegen sollte das Haus möglichst feuerfest sein.
Man erkennt das auch heute noch an den Fensterläden aus Eisen.
Das Gebäude wird immer noch als Archiv genutzt.

Station 8: Jagdschloss/Obervogtei

Adresse: Johann-Philipp-Palm-Straße 28
Infos im Internet: www.schorndorf.de/tour/8

Herzog Christoph von Württemberg hat dieses Haus erbauen lassen.
Es wurde im Jahr 1555 gebaut.
Das Haus gehörte zum Burgschloss.
Das Haus steht teilweise auf der Stadtmauer.
Das Obere Tor von der Stadtmauer war vor dem Haus.

Ein Obervogt ist ein Beamter vom Land.
Der Obervogt von Schorndorf hatte eine Weile in diesem Haus sein Büro.
Deswegen wird das Haus auch Vogtei genannt.
Ab dem Jahr 1810 hat König Friedrich das Haus als Jagdschloss genutzt.
Heute ist in dem Haus das Finanzamt.

Station 9: Burgschloss

Infos im Internet: www.schorndorf.de/tour/9

Herzog Ulrich von Württemberg hat hier das Burgschloss bauen lassen.
Es wurde im Jahr 1538 fertiggestellt.
Vorher stand an dieser Stelle eine mittelalterliche Burg.
Ungefähr 300 Jahre nach dem Bau wurde das Burgschloss umgebaut.
Das Burgschloss ist Teil von der Festungsanlage von Schorndorf.

An den Türmen sind Inschriften und Wappen.
Über dem Eingangstor sind Pechnasen.
Pechnasen sind Balkone, die über das Tor hinausragen.
In ihrem Boden sind Löcher.
Wenn jemand das Burgschloss angegriffen hat,
konnte durch die Löcher heißes Öl auf ihn geschüttet werden.
Später wurde das Burgschloss eine Kaserne.
Eine Kaserne ist ein Gebäude für Soldaten.
Heute ist das Burgschloss das Amtsgericht von Schorndorf.

Station 10: Schlossbastion

Infos im Internet: www.schorndorf.de/tour/10

Ab dem Jahr 1538 hat Herzog Ulrich von Württemberg die Stadt Schorndorf
zu einer Festung umbauen lassen.
Er ließ auch 5 Bastionen bauen.
Bastionen sind Türme in der Festungsmauer.
Die Schlossbastion wurde irgendwann zwischen den Jahren 1538 und 1580 gebaut.

Die Stadt Schorndorf war von einem 30 Meter breiten Erdwall umgeben.
Außerdem gab es einen Wassergraben.
Die Mauerreste von der Schlossbastion wurden im Jahr 1977 ausgegraben.

Station 11: Reste von der Stadtmauer beim Burgschloss

Adresse: Ochsenberg
Infos im Internet: www.schorndorf.de/tour/11

Die Stadtmauer ist eins von den ältesten Bauwerken in Schorndorf.
Sie wurde nach dem Jahr 1250 gebaut.
Diese Mauer ging um die Obere Stadt.
Das Stadtviertel Untere Stadt liegt rund um die Pfarrkirche.
Es bekam erst später eine Stadtmauer.
Die Ringmauer um die Untere Stadt wurde etwa im Jahr 1350 gebaut.

Station 12: Meierei von dem Spital

Adresse: Archivstraße 4
Infos im Internet: www.schorndorf.de/tour/12

An dieser Stelle standen früher zwei Häuser.
Sie haben dem Spital gehört.
Die Häuser sind bei dem großen Stadtbrand im Jahr 1634 abgebrannt.
50 Jahre später wurde an dieser Stelle ein neues Haus gebaut.

Das neue Haus hat auch dem Spital gehört.
Es bekam erst später den Namen Meierei.
Eine Meierei ist eine Verwaltung.

Die Meierei in Schorndorf war die Verwaltung vom Spital.
Hier wurden die Grundstücke und Gebäude vom Spital verwaltet.

Station 13: Reste von der Stadtmauer am Brünnele

Adresse: Beim Brünnele 7
Infos im Internet: www.schorndorf.de/tour/13

In Schorndorf gibt es mehrere Reste von der Stadtmauer.
Die Mauer zeigt:
Schorndorf war schon im Mittelalter eine Stadt.
Die Stadtmauer wurde ungefähr im Jahr 1250 gebaut.

Dieser Teil von der Stadtmauer ging um die Obere Stadt herum.
Es ist der älteste Teil von der Stadtmauer.
Die spätere Festungsanlage hat die Stadtmauer nicht ersetzt.
Die Stadtmauer ist auch nach dem Bau von der Festungsanlage stehen geblieben.
Die Stadtmauer wurde erst später fast ganz abgerissen.

Station 14: Ehemaliger Wehrturm

Adresse: Im Sack 5
Infos im Internet: www.schorndorf.de/tour/14

Früher gab es rund um die Untere Stadt eine Stadtmauer.
In dieser Stadtmauer gab es 18 Türme.
Die Türme wurden Erker genannt.
Dieser Turm wurde etwa im Jahr 1350 gebaut.

Später ließ Herzog Ulrich von Württemberg die Festung von Schorndorf bauen.
Die Türme waren deswegen für den Schutz nicht mehr wichtig.
Sie wurden zu Wohnungen.

Station 15: Brotlaube

Adresse: Oberer Marktplatz 6
Infos im Internet: www.schorndorf.de/tour/15

Das Haus wurde im Jahr 1660 gebaut.
Früher war hier der Verkaufsraum von einer Bäckerei.
Danach hat die Feuerwehr einen Teil vom Haus genutzt.
Die Feuerwehr hat hier Löschgeräte gelagert.

Ein anderer Teil vom Haus wurde zu einem Durchgang.
Durch den Durchgang konnte man in die Gasse hinter dem Haus gehen.
Im Jahr 1977 wurde der größte Teil von dem Haus abgerissen.
Die Vorderseite mit den Schnitzereien wurde nicht abgerissen.
Im gleichen Jahr wurde das Haus neu aufgebaut.

Station 16: Marktbrunnen

Adresse: Oberer Marktplatz
Infos im Internet: www.schorndorf.de/tour/16

Man weiß nicht, wann der Marktplatz entstanden ist.
Im Jahr 1478 wurde er das erste Mal in einem Text erwähnt.
Ab dem Jahr 1522 stand hier ein Brunnen aus Stein.
Zu dem Brunnen gehörte ein Standbild von Herzog Ulrich von Württemberg.
Der heutige Marktbrunnen ist aus Eisen.
Er wurde im Jahr 1733 gemacht.
In der Mitte vom Brunnen ist eine Säule mit Blumenschmuck.
An den Seiten vom Brunnen sind Wappen zu sehen.
Es sind die Wappen:

» von Herzog Carl von Württemberg,
» von der Stadt Schorndorf,
» von wichtigen Personen von der Stadt Schorndorf.

Station 17: Gaupp‘sche Apotheke

Adresse: Oberer Marktplatz 1
Infos im Internet: www.schorndorf.de/tour/17

Früher stand an dieser Stelle ein anderes Haus.
Im Jahr 1634 gab es in Schorndorf den großen Stadtbrand.
Dabei ist auch das frühere Haus abgebrannt.
Aber das Erdgeschoss ist nicht abgebrannt.
Man kann heute noch einen alten Fensterrahmen aus Stein sehen.
Der Fensterrahmen ist vom alten Erdgeschoss.

Auf das alte Erdgeschoss wurde ein neues Fachwerkhaus gebaut.
Aber es ist nicht genau bekannt, wann es gebaut wurde.
Man weiß:
Es wurde erst nach dem Jahr 1634 gebaut.

Seit dem Jahr 1689 ist in dem Haus eine Apotheke.
Seitdem heißt es: Gaupp‘sche Apotheke.
Im Jahr 1790 wurde es umgebaut.

Die Gaupp‘sche Apotheke ist ein prächtiges Haus.
So sahen früher die Häuser von reichen Bürgern aus.

Station 18: Palm‘sche Apotheke

Adresse: Marktplatz 2
Infos im Internet: www.schorndorf.de/tour/18

Hier standen früher zwei Häuser.
Sie waren fast ganz abgebrannt.
Der Apotheker Johann Philipp Palm kaufte die Reste von den Häusern.
Er ließ die Häuser wieder aufbauen.
Erst später wurden die zwei Häuser zu einem Haus umgebaut.
Das Haus gehört heute der Palm-Stiftung.

Station 19: Wohnhaus von Barbara Walch-Künkelin

Adresse: Marktplatz 4
Infos im Internet: www.schorndorf.de/tour/19

Das Haus wurde wahrscheinlich im Jahr 1650 gebaut.
Barbara Walch-Künkelin war die Frau von einem Schorndorfer Bürgermeister.
Sie wurde im Jahr 1651 geboren.
Sie wurde 90 Jahre alt.
Sie war die Anführerin der sogenannten Schorndorfer Weiber.
Die Schorndorfer Weiber haben verhindert,
dass die Festung Schorndorf an die Franzosen übergeben werden musste.
Barbara Walch-Künkelin hat in ihrem Testament geschrieben:
Mit meinem Geld sollen Theologiestudenten aus Schorndorf unterstützt werden.
Das nennt man eine Stiftung.
Diese Stiftung gibt es heute noch.
Aber heute werden keine Theologiestudenten mehr unterstützt.
Die Stiftung ist jetzt für den Barbara-Künkelin-Preis verantwortlich.

Station 20: Ackerbürgerhaus

Adresse: Im Sack 3
Infos im Internet: www.schorndorf.de/tour/20

Man weiß nicht genau, wann dieses Haus gebaut wurde.
Es wurde ungefähr im Jahr 1660 gebaut.
Im Ackerbürgerhaus haben Bauern gewohnt.
In dem Haus gab es Wohnräume und Lagerräume.
Die Lagerräume waren zum Beispiel für:
» Tierfutter
» Getreide
Die Rückwand vom Haus steht auf der Stadtmauer.
Im Jahr 1980 wurde das Haus erneuert.

An diesem Haus ist ein sogenannter Neidkopf.
Er ist dort, wo das Fachwerk anfängt.
Die Menschen waren damals sehr abergläubisch.
Ein Neidkopf sollte den Neid von den Nachbarn auslachen
und die Hausbewohner vor Neid schützen.
Der Neidkopf am Ackerbürgerhaus ist eine Kopie.
Das Original ist im Stadtmuseum ausgestellt.

Station 21: Ehemalige Vogtei

Adresse: Kirchplatz 1
Infos im Internet: www.schorndorf.de/tour/21

Früher stand hier ein anderes Haus.
Im Jahr 1634 gab es in Schorndorf einen großen Stadtbrand.
Dabei ist auch das frühere Haus abgebrannt.
Das Haus wurde im Jahr 1682 neu aufgebaut.
Es war der Arbeitsplatz von den Untervögten.
Untervögte sind Beamte.
Später bekamen die Untervögte eine neue Berufsbezeichnung.
Seit dem Jahr 1759 hießen sie Oberamtmänner.
Das Haus wurde deshalb in Oberamtei umbenannt.

Station 22: Evangelische Stadtkirche

Adresse: Kirchplatz
Infos im Internet: www.schorndorf.de/tour/22

Die Kirche wurde in den Jahren 1477 bis 1511 gebaut.
In der Kirche gab es damals:
» einen langen Kirchenraum mit zwei kleinen Seitenräumen,
» einen Raum für den Altar,
» einen Turm.
In einem von den kleinen Seitenräumen gibt es auch einen Altar.
Die Decke von dem Seitenraum ist besonders gestaltet.
Die Vorfahren von Jesus Christus sind als Figuren dargestellt.
Es sieht so aus, als ob sie gemeinsam die Decke von dem Seitenraum tragen.
Diese Darstellung nennt man: Wurzel Jesse.

Im Jahr 1634 gab es in Schorndorf einen großen Stadtbrand.
Die Kirche ist abgebrannt.
Das blieb erhalten:
» der Altarraum,
» der Seitenraum mit der besonderen Decke,
» Teile von den Mauern vom langen Kirchenraum.
In den Jahren 1643 bis 1660 wurde die Kirche wieder aufgebaut.
Das Innere von der Kirche wurde in den Jahren 2012 bis 2014 erneuert.

Station 23: Ehemalige Lateinschule (Stadtmuseum Schorndorf)

Adresse: Kirchplatz 9
Infos im Internet: www.schorndorf.de/tour/23

An dieser Stelle stand früher ein anderes Haus.
Es war eine Lateinschule.
Es wurde 1357 gebaut.
Im Jahr 1634 gab es in Schorndorf einen großen Stadtbrand.
Die alte Lateinschule ist auch abgebrannt.

Im Jahr 1650 wurde eine neue Lateinschule gebaut.
Dieses Haus sehen Sie hier.
Daniel Steinbock hat den Bau vom Haus bezahlt.
Daniel Steinbock wurde in Schorndorf geboren.
Er wollte der Stadt nach dem Stadtbrand helfen.

Die ehemalige Lateinschule ist seit 1938 das Stadtmuseum von Schorndorf.
Gottlieb Daimler ist eine Zeit lang hier zur Schule gegangen.

Station 24: Ehemaliges Diakonathaus

Adresse: Schlichtener Straße 8
Infos im Internet: www.schorndorf.de/tour/24

Das Haus wurde im Jahr 1660 gebaut.
Im Jahr 1714 hat die Kirche das Haus gekauft.
Es wurde zur Wohnung vom Diakon.
Im Jahr 1774 wurde es umgebaut.
Danach war es auch das Büro vom Diakon.

Karl-Friedrich Reinhard wurde im Jahr 1761 in diesem Haus geboren.
Am Haus gibt es eine Gedenktafel für ihn.
Karl-Friedrich Reinhard hat Theologie studiert.
Dann hat er an der französischen Revolution teilgenommen.
Später war er kurz Außenminister von Frankreich.
Er wurde zum Grafen ernannt.
Karl-Friedrich Reinhard ist mit 76 Jahren in Paris gestorben.

Station 25: Haus auf der Mauer

Adresse: Römmelgasse 18
Infos im Internet: www.schorndorf.de/tour/25

Man weiß nicht genau, wann das Haus gebaut wurde.
Wahrscheinlich wurde es ungefähr im Jahr 1730 gebaut.

Das Haus auf der Mauer ist ein Fachwerkhaus.
Seine Rückwand steht auf der Stadtmauer.
Das Haus sieht ein wenig schief und krumm aus.
Im dem Haus wurde Gottlob Kamm geboren.
Gottlob Kamm war nach dem zweiten Weltkrieg Bürgermeister von Schorndorf.
Er war außerdem von 1946 bis 1948 Minister für politische Befreiung.
Das Ministerium für politische Befreiung hat sich
mit der Befreiung vom Nationalsozialismus beschäftigt.
Gottlob Kamm ist Ehrenbürger von Schorndorf.

Station 26: Haus am Gumpbrunnen

Adresse: Römmelgasse 14
Infos im Internet: www.schorndorf.de/tour/26

Das Haus am Gumpbrunnen wurde im Jahr 1685 gebaut.
Das Haus hat eine besondere Form.
Es ist schmal und hoch und hat ein spitzes Dach.

Das Haus ist ein Ackerbürgerhaus.
In einem Ackerbürgerhaus haben Bauern gewohnt.
In dem Haus gab es Wohnräume und Lagerräume.
Die Lagerräume waren zum Beispiel für:
» Tierfutter
» Getreide

Vor dem Haus gibt es einen Brunnen.
Er heißt Gumpbrunnen.
Der Brunnen wurde wahrscheinlich im Jahr 1880 gebaut.
Der Brunnen hat eine Handpumpe.
Der Gumpbrunnen ist ein städtischer Brunnen.
Alle Bürger konnten dort ihr Wasser holen.
In Schorndorf gab es um das Jahr 1850 herum 9 städtische Brunnen.

Station 27: Rotgerberhaus

Adresse: Römmelgasse 10
Infos im Internet: www.schorndorf.de/tour/27

Das Haus wurde im Jahr 1683 gebaut.
Das Grundstück vom Rotgerberhaus hat eine ungewöhnliche Form.
Das Grundstück ist sehr breit.
Aber es ist kurz.
Deswegen steht das Haus nicht mit der Vorderseite zur Straße.
Es steht mit der langen Seite zur Straße.

Der Rotgerber Leonhard Seitz hat das Haus gebaut.
Das steht in der Inschrift über dem Eingang.

Ein Rotgerber macht kräftiges Leder für:
» Schuhsohlen
» Pferdesättel
Rotgerber gab es in Schorndorf seit dem Mittelalter.

Station 28: Ehemaliger Stadtmauerturm „Erker“

Adresse: Urbanstraße
Infos im Internet: www.schorndorf.de/tour/28

Früher gab es rund um die Untere Stadt eine Stadtmauer.
In dieser Stadtmauer gab es 18 Türme.
Die Türme wurden Erker genannt.
Dieser Turm wurde ungefähr im Jahr 1350 gebaut.
Ab dem Jahr 1538 ließ Herzog Ulrich von Württemberg
die Stadt Schorndorf zu einer Festung umbauen.
Die Türme waren deswegen für den Schutz nicht mehr wichtig.
Sie wurden zu Wohnungen.
Zwei Türme sind erhalten geblieben.
Der zweite erhaltene Erker steht in der Straße „Im Sack“.
Er wird in der Station 14 vorgestellt.

Station 29: Stadtmauerrest an der Rosenstraße

Infos im Internet: www.schorndorf.de/tour/29

Die Stadtmauer wurde ungefähr im Jahr 1350 gebaut.
In Schorndorf gibt es mehrere Reste von der Stadtmauer.
Die Mauer zeigt:
Schorndorf war schon im Mittelalter eine Stadt.
In den Jahren von 1801 bis 1900 wurde die Stadtmauer von Schorndorf abgerissen.
Dieser Teil von der Stadtmauer war eine Hauswand.
Deswegen wurde er nicht abgerissen.
Im Jahr 1980 wurde das Haus abgerissen.
Der Stadtmauerrest ist stehen geblieben.

Station 30: Hetzelgasse

Infos im Internet: www.schorndorf.de/tour/30

In der Hetzelgasse stehen mehrere schöne Fachwerkhäuser.
Diese Fachwerkhäuser sind Ackerbürgerhäuser.
In Ackerbürgerhäusern haben Bauern gewohnt.
In den Häusern gab es Wohnräume und Lagerräume.

Die Lagerräume waren zum Beispiel für:
» Tierfutter
» Getreide

Die Hetzelgasse ist verwinkelt.
Es sieht aus wie in einem Dorf.
Es gibt auch einige schmale Geheimgänge.
Im Sommer blühen die Rosen an den Häusern.

Station 31: Postturm-Carré

Adresse: Karlsplatz 1
Infos im Internet: www.schorndorf.de/tour/31

Der Postturm wurde im Jahr 1930 gebaut.
Er war ein schlichtes Gebäude.
In den Jahren 1968 und 1969 wurde er umgebaut.
Im Jahr 2009 wurde der Turm abgerissen.
Im gleichen Jahr wurde mit dem Neubau begonnen.
Der neue Postturm ist fast 45 Meter hoch.

Das Postturm-Carré besteht aus:
» dem neuen Postturm,
» einem neuen Gebäude
» und zwei alten Gebäuden.

Im Postturm-Carré gibt es
» Läden,
» Büros
» Arztpraxen
» und eine Bar

Station 32: Forscherfabrik und Q Galerie für Kunst

Adresse: Arnoldstraße 1
Infos im Internet: www.schorndorf.de/tour/32

Dieses Haus war früher eine Fabrikhalle. Die Fabrik hieß: Eisenmöbelfabrik L.& C. Arnold.

Heute sind in dem Gebäude:
» die Forscherfabrik
» und die Q Galerie.
Die Forscherfabrik ist ein Angebot für Kinder zwischen 2 und 12 Jahren.
In der Forscherfabrik können die Kinder Naturwissenschaft und Technik erleben.
Es gibt auch verschiedene Stationen.
Dort können die Kinder selbst forschen.

Seit 2004 gibt es die Q Galerie für Kunst.
In der Q Galerie finden wechselnde Ausstellungen statt.
Die Ausstellungen zeigen Kunst von lebenden Künstlern und Künstlerinnen.
In der Q Galerie haben schon verschiedene bekannte Künstler ihre Werke ausgestellt.
Zum Beispiel:
» Timm Ulrichs
» Unen Enkh
» Thitz
Der Eingang zu der Galerie ist in der Karlstraße 19.

Station 33: Der Alte Friedhof

Adresse: Friedhofstraße
Infos im Internet: www.schorndorf.de/tour/33

Der Alte Friedhof ist der vierte oder fünfte Friedhof von Schorndorf.
Er wurde im Jahr 1839 eingeweiht.
Damals wurde er außerhalb von der Stadtmauer angelegt.
Auf dem Friedhof gab es bis ins Jahr 1931 Beerdigungen.
Viele bekannte Bürger und Bürgerinnen von Schorndorf
wurden auf dem Alten Friedhof begraben.
Zum Beispiel der erste Ministerpräsident von Baden-Württemberg Reinhold Maier.

Auf dem Friedhof gibt es eine Friedhofskappelle mit Fachwerk.
Die Kapelle wird heute nicht mehr genutzt.

Station 34: Bahnhof

Infos im Internet: www.schorndorf.de/tour/34

Im Jahr 1858 wurde mit dem Bau von einer Bahnverbindung
zwischen Bad Cannstatt und Aalen begonnen.
Die Bahnverbindung hieß Remsbahn.
Die Remsbahn führte über Schorndorf und Schwäbisch Gmünd.
Im Jahr 1860 gingen die Schienen von Bad Cannstatt bis nach Schorndorf.
Der Bahnhof wurde im Jahr 1861 eingeweiht.

In Schorndorf wurde damals ein Teil von der Festungsanlage abgerissen.
Nur so war genug Platz für die Bahngleise und den Bahnhof.

Station 35: Das Röhm – Alte Lederfabrik

Adresse: Weilerstraße
Infos im Internet: www.schorndorf.de/tour/35

Im Jahr 1860 gründete der Rotgerber Gottlob Schmid eine Rosslederfabrik.
In einer Rosslederfabrik werden Zaumzeug und Sättel hergestellt.
Das Fabrikgebäude aus Backstein wurde im Jahr 1860 gebaut.
Im Jahr 1950 wurde die Fabrik erweitert.
Im Jahr 1927 übernahm Hermann Röhm die Fabrik.
Er ließ dort hauptsächlich Leder für Schuhe herstellen.
In der Fabrik haben über 300 Gerber gearbeitet.
Die Fabrik wurde im Jahr 1974 geschlossen.
Seit dem Jahr 2004 werden die Fabrikgebäude erneuert.
Die Räume werden jetzt zum Beispiel von Künstlern und kleinen Unternehmen genutzt.

Station 36: Hahnsche Mühle

Adresse: Mühlgasse 26
Infos im Internet: www.schorndorf.de/tour/36

Die Hahnsche Mühle ist die älteste Mühle in Schorndorf.
Man weiß nicht, wann die Mühle gebaut wurde.

Die Mühle wird zum ersten Mal vor über 700 Jahren in einem Text erwähnt.
Die Mühle war eine Getreidemühle.
Ab dem Jahr 1493 gehörte die Mühle dem Schorndorfer Spital.
Im Jahr 1822 hat Ludwig Hahn die Mühle gekauft.
Die Mühle gehört bis heute der Familie Hahn.

Zurzeit steht die Mühle leer.
Sie ist die einzige erhaltene Getreidemühle von Schorndorf.

Station 37: Mauerrest der Landesfestung Schorndorf

Adresse: Unterführung Burggymnasium
Infos im Internet: www.schorndorf.de/tour/37

Herzog Ulrich ließ in Württemberg 7 Landesfestungen bauen.
Das Herzogtum Württemberg sollte durch die Festungen geschützt werden.
Die Landesfestung in Schorndorf wurde ab dem Jahr 1538 gebaut.
Sie war die größte und prächtigste Festung in Württemberg.
Ab dem Jahr 1815 wurde sie abgerissen.

Dieser Mauerrest soll zeigen:
So hat eine Stützmauer vom Wassergraben ausgesehen.
Der Wassergraben war rund um die Festung.
Aber der Mauerrest ist nicht echt.
Er wurde aus Steinen von der echten alten Mauer aufgebaut.

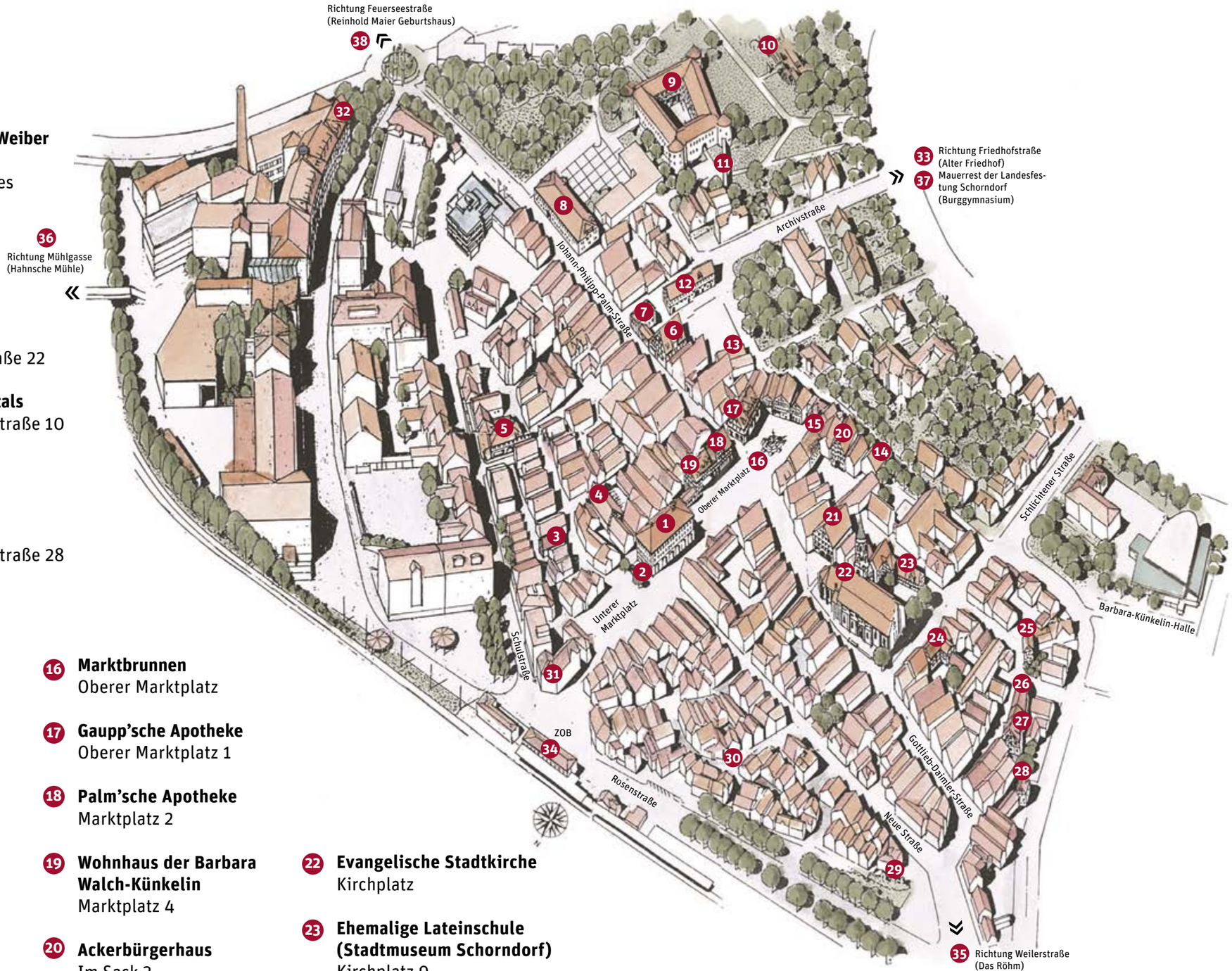
Station 38: Reinhold-Maier-Geburtshaus

Adresse: Feuerseestraße 1
Infos im Internet: www.schorndorf.de/tour/38

In diesem Haus wurde am 16. Oktober 1889 Reinhold Maier geboren.
Reinhold Maier ist Ehrenbürger von Schorndorf.
Er war in den Jahren 1930 bis 1933 Wirtschaftsminister von Württemberg.
In den Jahren 1952 und 1953 war er der erste Ministerpräsident von Baden-Württemberg.
Er hat das neue Bundesland Baden-Württemberg gegründet.

Im Jahr 2020 hat die Stadtbau GmbH Schorndorf das Haus gekauft.
Sie hat das Haus erneuert.
Das Haus steht unter Denkmalschutz.

Tour durch Gottliebs Heimat



1. **Rathaus**
   Marktplatz 1
2. **Gottlieb Daimler-Denkmal Mosaik: „Die Weiber von Schorndorf“**
   Nordwand des Rathauses
3. **Daimler-Geburtshaus**
   Höllgasse 7
4. **Konstanzer Hof**
5. **Ehemaliges Altes Bad**
   Höllgasse 22/ Schulstraße 22
6. **Pfründnerhaus des Spitals**
   Johann-Philipp- Palm-Straße 10
7. **Archiv der Stadt**
   Archivstraße 2
8. **Jagdschloss/Obervogtei**
   Johann-Philipp- Palm-Straße 28
9. **Burgschloss**
10. **Schlossbastion**
11. **Stadtmauerreste beim Burgschloss**
    Ochsenberg
12. **Meierei des Spitals**
    Archivstraße 4
13. **Stadtmauerreste beim Brünnele**
    Beim Brünnele 7
14. **Ehemaliger Wehrturm**
    Im Sack 5
15. **Brotlaube**
    Oberer Marktplatz 6
16. **Marktbrunnen**
    Oberer Marktplatz
17. **Gaupp’sche Apotheke**
    Oberer Marktplatz 1
18. **Palm’sche Apotheke**
    Marktplatz 2
19. **Wohnhaus der Barbara Walch-Künkelin**
    Marktplatz 4
20. **Ackerbürgerhaus**
    Im Sack 3
21. **Ehemalige Vogtei**
    Kirchplatz 1
22. **Evangelische Stadtkirche**
    Kirchplatz
23. **Ehemalige Lateinschule (Stadtmuseum Schorndorf)**
    Kirchplatz 9
24. **Ehemaliges Diakonathaus**
    Schlichtener Straße 8
25. **Haus auf der Mauer**
    Römmelgasse 18
26. **Haus am Gumpbrunnen**
    Römmelgasse 14
27. **Rotgerberhaus**
    Römmelgasse 10
28. **Ehemaliger Stadtmauerturm („Erker“)**
    Urbanstraße
29. **Stadtmauerrest an der Rosenstraße**
30. **Hetzelgasse**
31. **Postturm-Carré**
    Karlsplatz 1
32. **Forscherfabrik und Q Galerie**
    Arnoldstraße 1
33. **Alter Friedhof**
    Friedhofstraße
34. **Bahnhof Schorndorf**
35. **Das Röhm – Alte Lederwarenfabrik**
    Weilerstraße
36. **Hahnsche Mühle**
    Mühlgasse 26
37. **Mauerrest der Landesfestung Schorndorf**
    Unterführung Burggymnasium
38. **Reinhold Maier Geburtshaus**
    Feuerseestraße 1

ServiceQualität DEUTSCHLAND

Region Stuttgart

REMSTAL
Natur. Kultur. Wein. Unendlich erleben.

SCHORNDORF
DIE DAIMLERSTADT

Stand: Oktober 2024

Öffnungszeiten

Gottlieb-Daimler-Geburtshaus
Höllgasse 7
73614 Schorndorf
Mercedes-Benz Classic
Kontakt Center:
Telefon 0711/1730000
classic@mercedes-benz.com

Di – Fr: 14 – 17:30 Uhr
Sa,So, Feiertag: 11–17 Uhr

Forscherfabrik
Arnoldstraße 1
73614 Schorndorf
Telefon 07181 602-6004
forscherfabrik@schorndorf.de
www.forscherfabrik-schorndorf.de

Mi – Fr: 14 – 17 Uhr
Sa, So- u. Feiertag 10 - 13 Uhr, 14 - 17 Uhr
(ausgenommen Karfreitag sowie 24., 25. und 31.12.)

Stadtmuseum
Kirchplatz 7 – 9
73614 Schorndorf
Telefon 07181 602-1132
Telefax 07181 602-1081
stadtmuseum@schorndorf.de
www.schorndorf.de/stadtmuseum

Di – Sa: 14 – 17 Uhr
So, Feiertag: 11 – 17 Uhr
(ausgenommen Karfreitag sowie 24., 25. und 31.12.)

Q Galerie für Kunst
Eingang in der Karlstraße 19
73614 Schorndorf
Telefon 07181 9927940
post@kulturforum-schorndorf.de
www.q-galerie.de

Di, Mi, Fr: 14 – 18 Uhr
Do: 14 – 20 Uhr
Sa, So, Feiertag: 11 – 18 Uhr

Haftungsausschlüsse: Es bestehen keine Haftungsansprüche an die Herausgeber. Haftung liegt beim Anbieter. Die Herausgeber übernehmen keinerlei Gewähr für sämtliche Inhalte der Broschüre.

Bildnachweise: Titel, S. 6, 11 oben, 13: Bebop Media, Danijel Grbic • S. 8: Stadt Schorndorf • S. 9 oben: Julia Voit • S. 9 unten: Stadt Schorndorf • S. 11 unten: Julia Voit • S. 16, 17: Jens Oswald • Alle weiteren Fotos: Gabriel Habermann

Eigenbetrieb Tourismus und Citymanagement

Die Öffnungszeiten der Stadtinfo finden Sie auf der Internetseite www.schorndorf.de/stadtinfo oder über diesen QR-Code :

Stadtinfo
Marktplatz 1
73614 Schorndorf
Telefon 07181 602-6000
Telefax 07181 602-79960

stadtinfo@schorndorf.de
www.schorndorf.de

Heimat guter Ideen.